Vierte Wiederaufnahme
HÄNSEL UND GRETEL
Märchenspiel in drei Bildern von Engelbert Humperdinck
Text von Adelheid Wette nach Jacob und Wilhelm Grimm
In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Musikalische Leitung: Alden Gatt / Thomas Guggeis (10., 20., 26.12.)
Inszenierung: Keith Warner
Szenische Leitung der Wiederaufnahme: Caterina Panti Liberovici
Bühnenbild: Jason Southgate
Kostüme: Julia Müer
Licht: John Bishop
Kinderchor: Giulio Ferré
Dramaturgie: Norbert Abels

Hänsel: Karolina Makuła / Bianca Andrew (22.11., 5., 10., 26.12.)
Gretel: Karolina Bengtsson
Peter, Besenbinder: Sebastian Geyer / Liviu Holender (5., 10., 20., 26.12.)
Gertrud, sein Weib: Claudia Mahnke / Juanita Lascarro (20., 22.11., 5. 12)
Die Knusperhexe: Peter Marsh
Sandmännchen: Ruby Dibble
Taumännchen: Younji Yi

Kinderchor und Statisterie der Oper Frankfurt; Frankfurter Opern- und Museumsorchester

Die Märchenoper *Hänsel und Gretel* von **Engelbert Humperdinck** (1854–1921) gehört zu den Kernwerken des Opernrepertoires. Die Entstehungsgeschichte reicht in die frühen 1890er Jahre zurück, als der glühende Wagner-Verehrer Humperdinck auf Anregung seiner Schwester Adelheid Wette erste Verse für den privaten Hausgebrauch vertonte. Aus diesem Familienprojekt erwuchs eine der erfolgreichsten Opern der Musikgeschichte. Musikalisch besticht die Partitur bis heute durch ihre einzigartige Mischung aus spätromantischen Orchesterklängen und volkstümlichen Melodien.

Entsprechend groß war die Erwartung des Publikums an die Neuinszenierung des britischen Regisseurs **Keith Warner** zu Beginn der Spielzeit 2014/15. Warner überlagert in seiner Lesart märchenhaftes Spiel, surreale Traumwelten und düstere Realitäten: Die Geschwister Hänsel und Gretel wachsen hier gemeinsam mit anderen Kindern in einem Waisenhaus auf, wo sie unter Hunger und der Strenge ihrer aggressiv-melancholischen Pflegemutter leiden. Anstatt Aufgaben zu erledigen, flüchten sich die beiden in ausgelassene Spiele. Zur Strafe vor die Tür gesetzt, geraten sie in einen labyrinthartigen Märchenwald und landen schließlich am Häuschen der zwielichtigen Knusperhexe… Warners Inszenierung ist ein leidenschaftliches Plädoyer für das Lesen und die Vorstellungskraft: Sie zeigt, wie Literatur die Fantasie der Kinder beflügelt, und überrascht mit originellen Details. „Üppig, prall und lebendig ist dieses Zauber-Märchenspiel auf der Bühne: ein einziger großer Rausch aus Licht, kleinen Tricks und mal verblüffenden, mal naiven Illusionen“, urteilte die Sendung *Fazit* von Deutschlandfunk Kultur nach der Premiere am 12. Oktober 2014.

Die Vorstellungen werden musikalisch alternierend von **Alden Gatt** und Generalmusikdirektor **Thomas Guggeis** geleitet. Guggeis dirigiert die Vorstellungen am 10., 20. und 26. Dezember. Er steht darüber hinaus in dieser Spielzeit noch in den Premierenserien von *Le roi Arthus*, *Un ballo in maschera* und *The Greek Passion* am Pult des Frankfurter Opern- und Museumsorchesters sowie bei den Wiederaufnahmen von Richard Wagners *Das Rheingold* und *Die Walküre*. Gastdirigate führen Guggeis in dieser Spielzeit nach Florenz und an die Mailänder Scala. Im Sommer 2027 debütiert er mit *Tannhäuser* bei den Bayreuther Festspielen. Gatt, seit der Spielzeit 2023/24 der Oper Frankfurt als Kapellmeister verbunden, dirigiert rund um den Jahreswechsel die Vorstellungen von Mozarts *Così fan tutte* an der Oper Frankfurt. Im Laufe seiner Karriere arbeitete er schon an Opernhäusern in Dallas, San Francisco und an der Staatsoper Unter den Linden in Berlin. Die Titelpartien gestalten im Wechsel die Ensemblemitglieder **Karolina Makuła** und **Bianca Andrew** als Hänsel sowie **Karolina Bengtsson** als Gretel. Als Besenbinder Peter sind alternierend **Sebastian Geyer** und **Liviu Holender** zu erleben, die Partie der Mutter Gertrud übernehmen im Wechsel **Claudia Mahnke** und **Juanita Lascarro**. In der Rolle der Knusperhexe steht erneut **Peter Marsh** auf der Bühne. Komplettiert wird das Ensemble der Wiederaufnahme von Engelbert Humperdincks *Hänsel und Gretel* durch die Opernstudio-Mitglieder **Ruby Dibble** als Sandmännchen und **Younji Yi** als Taumännchen.

Wiederaufnahme: Freitag, 13. November 2026, um 19 Uhr im Opernhaus

Weitere Vorstellungen: Weitere Vorstellungen: 20., 22. (15.30 Uhr) November, 5. (18 Uhr), 10., 20. (15.30 Uhr), 26. (18 Uhr) Dezember 2026
Falls nicht anders angegeben, beginnen diese Vorstellungen um 19 Uhr.

Preise: € 16 bis 127 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Karten sind bei unseren bekannten Vorverkaufsstellen, im Telefonischen Vorverkauf 069 – 212 49 49 4 oder online unter www.oper-frankfurt.de erhältlich.

Hiermit wird um Veröffentlichung dieser Termine gebeten. Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung Ihrer Pressekarten ist Holger Engelhardt (Leitung Pressereferat) unter der Nummer 069 - 212 46 727 erreichbar oder senden Sie eine E-Mail an holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de.